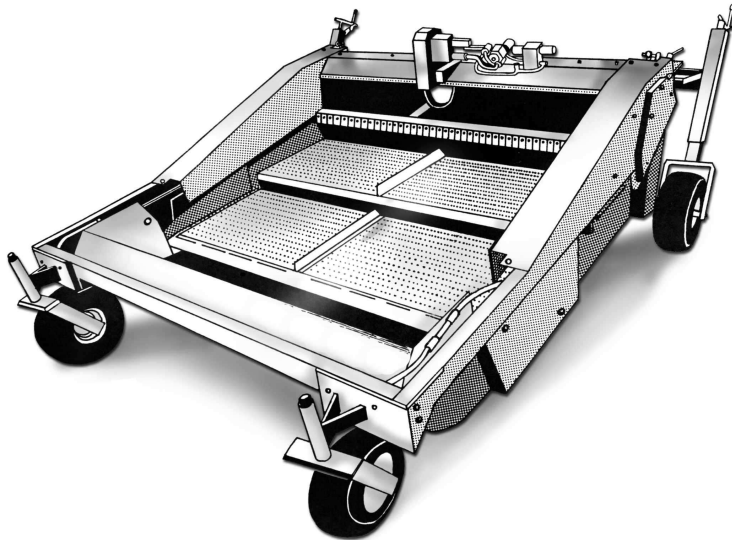


Stonex

Betriebsanleitung

Stonex SRG 2



EG-Konformitätserklärung
Gemäß EG-Richtlinie für Maschinen (98/37/EG)

Der Hersteller

Stonex GmbH
Sperlichstraße 73
D – 48151 Münster

erklärt hiermit, dass für die nachstehend beschriebene Maschine

Stonex
SRG 2 Tennenplatzabsiebgerät
Masch. 07 – 100

Übereinstimmt mit den Bestimmungen folgender EG-Richtlinien:
Maschinenrichtlinie 98/37/EG

Angewendete Normen und technische Spezifikationen:

EN ISO 12100-1:2003 Sicherheit von Maschinen – Grundbegriffe, Allgemeine
Gestaltungsleitsätze – Teil 1 : Grundsätzliche Terminologie, Methodologie

EN ISO 12100-2:2003, Sicherheit von Maschinen – Grundbegriffe, Allgemeine
Gestaltungsleitsätze – Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen

(Ort), den (Datum)

Name des Unterzeichneten (mit Angaben zum Unterzeichner)

Unterschrift

1. SEHR GEEHRTE KUNDIN
SEHR GEEHRTER KUNDE

Wir freuen uns, Sie im Kreise der Stonex-Kunden begrüßen zu können. Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres neuen Gerätes die Bedienungsanleitung genau durch.

Stonex-Maschinen dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden, da andernfalls jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden entfällt.

Das Stonex-Siebgerät ist dazu geeignet und vorgesehen, aufgebrochene Tennenflächen auszusieben und gegebenenfalls Stützkorn gleichzeitig zwischen zu mischen.

Stonex-Geräte dürfen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

2. SICHERHEIT UND UNFALLVERHÜTUNG

- 2.1 Nach den ersten zwei Betriebsstunden alle Schrauben und Muttern überprüfen und falls erforderlich nachziehen. Anzugsmomente siehe Kapitel 2.2

Die an der Maschine angebrachten Hinweiszeichen sind zu Ihrer Sicherheit zu beachten und werden im folgenden Text erläutert.

Max. zulässige Antriebsdrehzahl 540 min. -1 darf nicht überschritten werden

Aufenthalt im Schwenkbereich verboten.

Bei allen Arbeiten an der Maschine ist der Schleppermotor abzustellen, Zündschlüssel abzuziehen.

Die Schutzeinrichtungen sind regelmäßig zu überprüfen und vor Arbeitsbeginn in Schutzstellung zu bringen.

Gefahr durch rotierende und oszillierende Antriebsteile. - Nicht unter oder hinter Schutzvorrichtung greifen!

Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen
Nicht im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.

Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten.

Durch die angehängte Maschine wird die Traktorvorderachse entlastet. Es kann daher zu einer Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Lenkfähigkeit vor allem bei Kurvenfahrt kommen. Eventuell ist eine Ballastierung notwendig.

Der maximal zulässige Hydraulikdruck von 200 bar darf nicht überschritten werden.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese unbedingt drucklos machen und angebaute Geräte absenken.

Die Verwendungsdauer einer Schlauchleitung einschließlich einer eventuellen Lagerdauer der Schlauchleitung sollten sechs Jahre nicht überschreiten. Die Lagerdauer sollte dabei zwei Jahre nicht überschreiten.

Beim Abstellen des Gerätes sowie bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, dass das Gerät sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist (Unterlegkeile)

Reparaturarbeiten an Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden. Vorgeschriebenen Luftdruck beachten und regelmäßig kontrollieren. (siehe Kapitel 2.2)

Die im Kapitel 2.2 aufgeführten Verkehrsvorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

Achtung

Auch bei bestimmungsgemäßem Betrieb des Tennenplatzsiebgeräts sind die folgenden Restgefahren nicht auszuschließen:

Der Anbau an den Traktor darf nur bei Übereinstimmung der genormten Dreipunkt-Kategorie erfolgen. Auf den ordnungsgemäßen Zustand der Sicherungselemente ist zu achten. Die Unterlenker des Traktors müssen seitlich arretiert werden.

Ausreichenden Sicherheitsabstand zu dem Gerät halten (ausschwenken beim Wenden).

2.2 **Die Techn. Daten**

Anzugsmomente der Schrauben und Muttern

M 6- 8.8= 10 Nm	M 12- 8.8= 86 Nm
M 8- 8.8= 25 Nm	M 12- 10.9= 100 Nm
M 10- 8.8= 49 Nm	M 16- 8.8= 180 Nm

Reifendruck 2,0 atü

Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers beachten.

Achtung

Voraussetzung für den Straßentransport ist das Vorhandensein einer Gerätebeleuchtung gemäß StVZO

Voll ausgehoben darf das Stonex SRG 2 nur mit Schleppern transportiert werden, bei denen das Schleppereigengewicht Lenksicherheit garantiert.

Im anderen Fall muss das Stonex SRG 2 bei angehobenem Kehrkopf auf den hinteren Lenkbockrollen gezogen werden

Am Stonex SRG 2 angebrachte Sicherheitshinweise und Piktogramme

Achtung!

Nach der ersten Betriebsstunde unbedingt alle Muttern + Schrauben nachziehen!

Wichtige Aufforderung für die Sicherheit und einwandfreie Funktion beim Einsatz

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen

Hinweis auf Verhalten bei Instandsetzungs- und Pflegearbeiten

Vorsicht!

Rotierende Teile

Hinweis auf Verletzungsgefahr durch Exenter-Welle

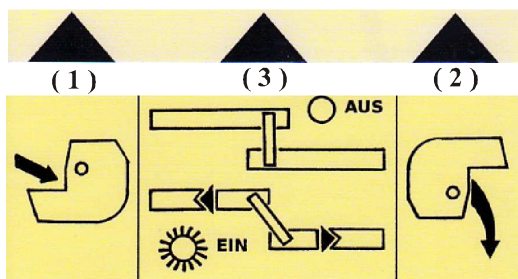


Hinweis auf Verletzungsgefahr bei Greifen in das laufende Gerät

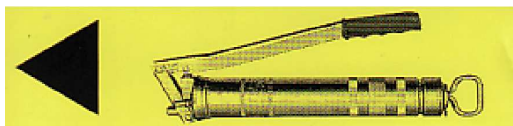
Zapfwellen-Drehzahl

540 1/min

Hinweis auf die zulässige Zapfwellendrehzahl



Funktions-Hinweis für die Bedienung der Schalter des Schaltkastens



Hinweis auf Schmierstelle

Gerätebeschreibung

3 Das Stonex SRG 2 besteht aus folgenden Komponenten:

3.1 Tragrahmen

Der Tragrahmen dient der Aufnahme des Kehrkopfes, der Siebrahmen, deren Antriebskinematik und der Sammelwanne mit Entleerungshydraulik. Der Tragrahmen wird vorne durch zwei höhenverstellbare, umschwenkbare Spindelstützräder und hinten durch zwei Schwenkbockräder getragen. Diese können durch drei Distanz-Ringe höhenverstellt werden

3.2 Kehrkopf

Der Kehrkopf dient der Aufnahme und Förderung der aufgebrochenen Tennen-Verschleißschicht (Schlackeschicht) auf die Siebfläche.

Der Kehrkopf wird mittels zweier Bolzen im Tragrahmen beweglich aufgehängt und mit zwei Ketten vorn an den Längstraversen des Tragrahmens aufgehängt. Hierbei kann bei konstanter Lage der Kehrkopfaufhängepunkte über dem Oberlenker die Arbeitstiefe der Kehrwalze eingestellt werden. Durch diese Konstruktion wird beim Anheben des Dreipunktgestänges, sobald die Kette sich spannt, der gesamte Tragrahmen und damit das Gerät ausgehoben werden.

3.3 Siebrahmen

Im Tragrahmen sind zwei Siebrahmen, in der Fahrtrichtung beweglich eingehängt. Sie werden durch einen Hydromotor über eine Welle mit zwei Exzentereinheiten und entsprechender Kinematik gegenläufig bewegt. Jeder Siebrahmen besitzt zwei Siebe mit sägeförmig ausgeformter Siebfläche. Diese bewirken im Zusammenspiel mit der Siebfrequenz den Fremdkörper-Transport in die Steinwanne. Die Siebe sind dann richtig eingelegt, wenn die Steigung des Siebbleches nach hinten ansteigt. Die Siebe müssen sich fest im Rahmen befinden, sie dürfen kein Spiel haben.

3.4

Steinwanne

Die Steinwanne liegt hinter dem Siebrahmen. Die Fremdkörper sammeln sich hierin.

Die Entleerung erfolgt hydraulisch über Kopf.

4 Anbau des Gerätes und Grundeinstellung des Rahmens

4.1 Das Stonex SRG

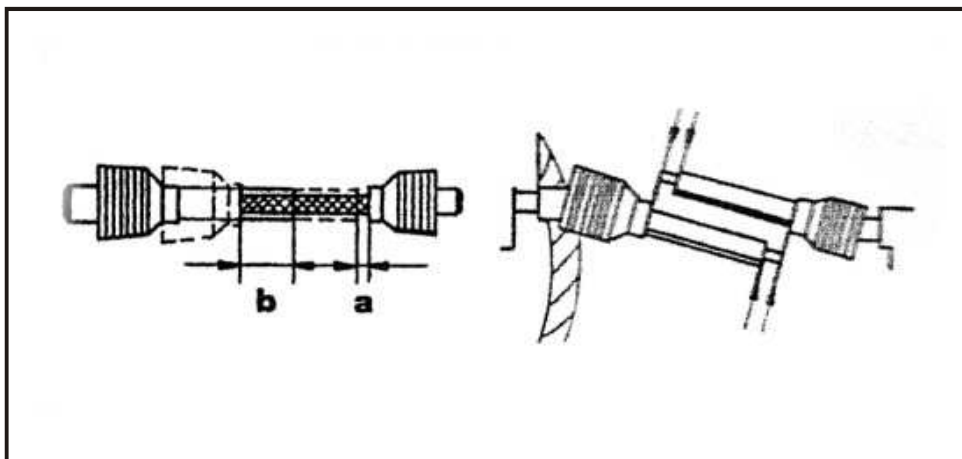
ist serienmäßig für den Anbau an die genormte Dreipunktanhängung Kat. I und II ausgerüstet.

Durch Umschrauben der Aufnahmebolzen, indem der Kat I-Bolzen nach außen gesetzt wird, kann das Gerät umgerüstet werden.

4.2 Überprüfen und Aufstecken der Gelenkwelle

Achtung

Bedienungsanleitung des Gelenkwellen-Herstellers beachten



Die Profilrohre müssen sich in den ungünstigsten Betriebslagen mindestens um $b = 300$ mm überdecken und in max. zusammengeschobenem Betriebszustand noch $a = 25$ mm Sicherheitsabstand haben .

Beschädigte Gelenkwellen unterliegen nicht der Garantieleistung.

Achtung

Gelenkwelle mit Kette gegen Mitdrehen sichern.

Gelenkwelle beim Abstellen der Maschine mit der dafür vorgesehenen Kette am Dreipunktbock aufhängen.

Die Gelenkwelle vor jedem Einsatz auf ihre Funktion überprüfen.

4.3 Vor Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme müssen die bei Auslieferung unter den Radträgern der hinteren Schwenkbockräder befindlichen drei Distanzringe herausgenommen und oberhalb der Radträger positioniert werden, da sonst der Arbeitstiefenbereich des Kehrkopfes reduziert ist.

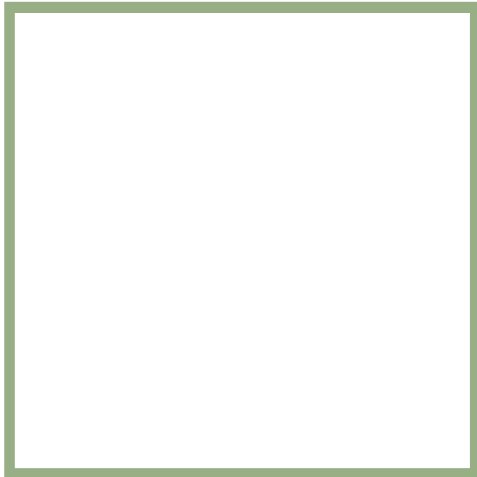
4.4 Stellung der vorderen Schwenkräder

Die Radstützen der vorderen Schwenkräder können um eine Lagerung vor das Gerät bzw. neben das Gerät geschwenkt werden. Die Stellung vor dem Gerät dient dazu, dass das Gerät bei Transport auf Anhänger oder LKW eine möglichst geringe Ladebreite in Anspruch nimmt.

Für die Arbeitsstellung werden die Radstützen mit den Rädern nach außen parallel zur Maschine geschwenkt. Damit liegen sie auf einer Linie mit der Aufliegeinie der Kehrbürste und passen diese möglichst exakt dem Bodenprofil an.

4.5 Umstellung der Vorderräder von Verlade- in Arbeitsstellung

Verladestellung



Hierbei stehen die Räder vor dem
Gerät innerhalb der Rahmenbreite
(Geräte-Breite ca. 2,10 m)
(Geräte-Länge ca. 2,90 m)

Arbeitsstellung



Die Räder werden nach außen geklappt
und stehen in Höhe des Kehrbesens neben
dem Tragrahmen
(Geräte-Breite ca. 2,50 m)
(Geräte-Länge ca. 2,30 m)

(Bilder sind in nachfolgender, endgültigen Version vorhanden.)

5 Einsatz des Stonex SRG 2

5.1 Anschluss der Hydraulik und Elektr.-Steuerung

5.1.1 Anschluss der Hydr.-Schläuche

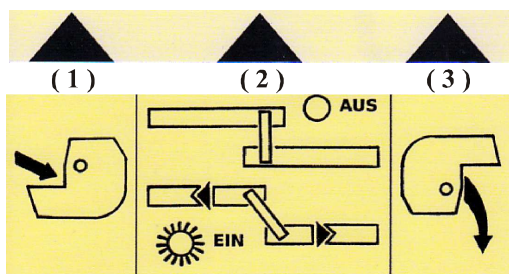
Anschluss der Hydr.-Schläuche erfolgt an die Hydr.-Kupplungen eines Doppelsteuergerätes mit Raste oder an ein Einfachsteuergerät mit einem getrennten Hydr.-Rücklauf:

- grün = Zulauf zum SRG 2
- rot = Rücklauf zum Schlepper

5.1.2 Anschluss der elektrischen Steuerung (12 Volt Anlage)

Die Bedienung der elektrischen Steuerung des Hydr.-Ventils für den Siebantrieb-Motor sowie der Hydraulikzylinder erfolgt vom Schlepper aus mittels eines Schaltkastens.

Dieser wird über einen 2-pol. Stecker mit der elektrischen Installation des Schleppers verbunden. Das Vorhandensein einer 2-pol. Steckdose ist erforderlich. Die Spannung der Schlepper-Elektrik muß 12 Volt betragen.



Druckschalter-Bedienung

1. Wanne in Befüllstellung bringen
2. Wanne in Entleerungsstellung bringen
3. Hydr.-Motor „AUS“ (Kontrolllampe aus)
Hydr.-Motor „EIN“ (Kontrolllampe leuchtet)

5.2 Vor Einsatzbeginn des Gerätes

Vor dem Einsatz muss folgendes sichergestellt sein:

Alle Sicherheitsvoraussetzungen für den Einsatz müssen kontrolliert werden und gegeben sein.

Die Gelenkwelle muss richtig aufgesteckt und die Sicherungsketten müssen bestimmungsgerecht befestigt sein.

Das Stonex SRG 2 muss sich in Arbeitsstellung befinden, Vorderräder seitlich ausgehwenkt, und sicher an dem Dreipunktgestänge befestigt sein.

Die Hydraulikleitungen müssen entsprechend der Ölflussrichtung eingesteckt sein.

Der elektrische, 2-pol. Stecker muss eingesteckt sein.

Es darf sich niemand zwischen Zugmaschine und Arbeitsgerät befinden.

Achtung

Um die Lenkfähigkeit zu erhalten, dürfen die Schleppervorderräder durch die angehängte Maschine nie zu stark entlastet werden. Eventuell Belastungsgewichte am Schlepper vorne anbringen.

5.3 Praktischer Einsatz

5.3.1 Tiefeneinstellung der Kehrbürste

Durch Verdrehen des Oberlenkers wird der Kehrkopf abgesenkt bis die Kehrbürste auf der Tennenoberfläche aufliegt, danach die Tiefe durch weiterdrehen des Oberlenkers einstellen.

Dann bei eingeschalteter Kehrmachine und Sieben ca. 1 m vorfahren anschließend zurücksetzen um festzustellen ob die gewünschte Tiefe erreicht wurde. Gegebenenfalls die Tiefe mittels des Oberlenkers korrigieren.

Achtung

Vor dem Kontrollieren der Arbeitstiefe unbedingt Zapfwelle ausschalten.

Ist die richtige Arbeitstiefe eingestellt kann mit der Arbeit begonnen werden.

5.3.2 Fahrgeschwindigkeit

Die Fahrgeschwindigkeit wird beeinflusst durch Arbeitstiefe und Materialzustand (feuchtes Tennenmaterial führt leicht zum Verkleben der Siebe).

Die Geschwindigkeit sollte so gewählt werden, dass die auf die Siebe aufgebrauchte geschlossene Materialschicht sich nur auf dem ersten Siebfläche befindet.

5.3.3 Platzverhältnisse

Beim Kehrvorgang ist darauf zu achten, dass die Stärke der Verschleißschicht durch unterschiedliche Abnutzung in ihrer Stärke differiert. (Torraum, Seitenbereich, Mittelfeld etc.).

Es sollte darauf geachtet werden möglichst oberhalb der dynamischen Schicht zu bleiben.

Sollte trotzdem, bedingt durch eine extrem dünne Verschleißschicht, Material aus der dynamischen Schicht herausgelöst werden wird dies durch einen zweiten Kehrgang korrigiert.

5.3.4 Stützkorn einarbeiten

Wurde Stützkorn aufgebracht, wird dieses gleichzeitig mit den zuvor aufgeführten Arbeitsgängen dem alten Tennenmaterial untergemischt.

5.4.1 Entleeren des Sammelbehälters an der Entladestelle

Ist der Sammelbehälter gefüllt werden Zapfwelle und Hydroantrieb vom Siebwerk abgeschaltet.

Achtung

Weiterlaufende Aggregate können zu Verletzungen und technischen Schäden führen.

Zur Transportfahrt kann je nach Schleppergröße das Stonex SRG 2 entweder komplett angehoben werden oder als Nachläufer gezogen werden.

Im anderen Fall muss die Frontpartie des Gerätes so weit ausgehoben werden dass die Vorderräder ca. 20 cm vom Boden abgehoben werden. Das Gerät läuft in diesem Fall nur auf den Hinterrädern.

Maßgeblich für die Transportart ist das Eigengewicht des Traktors.

Achtung

Beachten Sie gegebenenfalls die verminderte Lenkfähigkeit des Traktors und das seitliche Ausschwenken des Stonex SRG 2 bei Lenkeinschlag.